

Der zehnfache Lederpreis.

Wann wird die Regierung ihre Verordnung durchsetzen?

Wir haben bekanntlich Höchstpreise für Leder und sie sind wirklich sehr hoch. Vom besten Sohlenleder kostete vor dem Kriege das Kilogramm 4-50 Kronen. Die Regierung bewilligte als Höchstpreis 12-65 bis 14-40 Kronen. Für einen Kriegspreis, der das Drei- und Mehrfache des Friedenspreises ist, war, wie wir am 27. April nachgewiesen haben, kein Grund vorhanden. Aber wie glücklich wären wir, wenn wir zu diesem hohen Preise Leder hätten! Durch die unglaublichsten Treibereien und Gaunereien, denen ein Staatsanwalt noch niemals nachgegangen zu sein scheint — wir haben von ihnen Proben gegeben —, ist es dazu gekommen, daß die Schuhmacher heute 42 Kronen für das Kilogramm Sohlenleder

zahlen müssen, das sicher nicht das beste ist, denn dieses wird naturgemäß für die Militärschuhe verwendet. Statt 12 Kronen, des gesetzlichen Höchstpreises — auf dessen Ueberschreitung Strafe gesetzt ist, aber nur auf dem Papier —, zahlen die Schuhmacher das Dreieinhalbfache und das ist das Zehnfache des Friedenspreises.

Gestern war der Schuhmachermeister Ludwig Martin vor dem Bezirksgericht Döbling wegen Preistreiberei angeklagt, weil er für ein Paar neue Sohlen und Absätze sechzehn Kronen verlangt hatte. Er gab an, er müsse für das Kilogramm Leder 42 Kronen zahlen; aus einem Kilogramm könne er höchstens vier Paar Sohlen und Absätze machen. Es koste ihn also das Leder 10-50 Kronen. Rechne man dazu den Arbeitslohn und die Gummiabsätze, die der Kunde verlangte, so sehe man, daß von Preistreiberei keine Rede sei. Der Schuhmacher Josef Kral erklärte als Sachverständiger, 16 Kronen seien ein billiger Preis; er mache diese Arbeit nicht unter 10 Kronen! Bezirksrichter Dr. Hummel sprach den Angeklagten frei.

Ob es wohl einem Staatsanwalt einfallen wird, bei den Schuhmachern eine Untersuchung anzustellen, durch die leicht herauszubringen ist, wer denn die Preistreiber sind und wie viel sie bei jedem Kilogramm erwuchern? Der Staatsanwalt kann doch, wenn er will, jeder Sohle bis zum Diebstahl nachgehen. Nur wollen muß er! Vielleicht erlaubt ihm das die Regierung. Er möge es nur versuchen! Fast nur Greisler und Schuster und gar keine Millionäre auf der Anklagebank zu sehen, müßte doch auch sein Rechtsgefühl verletzen.